

an Kenntniss des
allgemeinen Gebrauchs
und der Patria-
Es kommt zur
der Beseitigung
e anderen beiden
haben die Auf-
anstellungen bei
d. d. Polizei-Be-
nem, Mittelstr. 87

ftung ist zufolge
den Zeichnungen
nde haben und
1, sich zu einer
ftung stellt seit
scharfere Brücke
gleichviel welchen
den Unfall
dessen bedürftig,
ein Bedürfnis-
abel sein Unter-
sei, oder ob
b die Confession
nanzig Anwalde
aliden, die das
e Unterstüßung.
e 500 Sechshun-
Gesamtbeträge
besteht aus den
d. d. Kade und
det sich im Sec-

de am 7. Mai
selben Jahres
der die ersten
ie Arme, an
e, derartig
die Verteilung
weder einmalig,
bisher ein Cap-
größere Juven-
beiträge dienen
it sich in Aus-
gezeichneten Vor-
Frau Mathilde
Frau Ellenberg,
Juliane Meyer,
au, Hel. Maria
stirzen, Frau
Otto Meyer,
verwaltes
eine Gemeinbe-
tung in Kranf-

, ist von Herrn
viele Beiräte,
ohn Robert ge-
jährliche Ber-
ung zu bieten
el- oder Piano-
ebodh diejenige
wandtschaft mit
Der impolante
ern J. d. M.
ich 31 complete
n Reliquien
vollendet am
sachell einzug-

Von Stifter im
150,000 Mark
bei der Sterbi-
tet, die Rinsen
— Restcapital
e Zahlung von
unveräußerliche
thält 52 Woh-
hat der Stifter
thalten, hinzu-
stiftet wird die
von Schröder,
g geführt.

e, gestiftet 1874
an ihre ver-
taat dazu her-
seigerten aus-
s, 14 Doppel-

und 21 Einzel-Wohnungen für Wittwen und Jungfrauen. Fundations-
Capital M. 375,000; die Statuten sind vom Senat bestätigt.

**Stiftung der 5 vereinigten Logen zur Unterstützung hilfs-
bedürftiger Kinder.** Die Stiftung bezweckt nach Maßgabe ihrer
Mittel, wasserlosen bedürftigen Kindern, so lange sie und ihre Angehörigen
sich dessen würdig erweisen, rathend, leitend und helfend zur Seite zu
stehen, bis zum Abgange von der Schule. Zu erster Linie sollen Kinder
verstorbenen Freimaurer, in zweiter vorzugsweise solche von sogenannten
verarmten Armen berücksichtigt werden, welche zu diesem Zwecke von
seiten eines der Mitglieder der 5 vereinigten hamburgischen Logen bis zum
1. Februar jeden Jahres beim Vorstand der Stiftung angemeldet werden.
Freiwillige Beiträge nimmt der Schatzmeister der Stiftung, Hr. Hermann
E. Meyer, Bremerwall 18, entgegen. Der Vorstand besteht aus den
Herren: F. A. Brandt, Ad. Dufaur, W. Kevig, Herrn. E. Meyer,
F. J. B. Müller, J. C. W. Schult, Ph. Winter, Ph. Maier, J. H.
Wiza und J. H. Rudolph.

Wohltätige Stiftung der Frau Ursula Dürk, geb. Sprecher.
Dieselbe bezweckt, Kranken und Leidenden, insbesondere solchen, die durch
Krankheit verhindert sind, sich und die Ihrigen zu ernähren, zumal
wenn sie früher in besserer Lage sich befunden haben, Hilfe zu schaffen
durch Bestreitung der Kosten, welche für die Anwendung der zu ihrer Wieder-
herstellung dienlichen Mittel hervorgerufen werden. Die Verwalter sind
jetzt die Herren Max Kaumann, Senator C. P. H. Moring und Charles
Fendrich.

Christian Goerne-Stiftung, bestehend aus zwei Abtheilungen:
I. Krankenhilfe. Dieselbe bezweckt eine Hilfeleistung in Krankheits-
fällen, in denen durch eine einmalige größere und anderweitig nicht zu
beschaffende Unterstützung (für Wadefuren u. i. w.) geholfen werden
kann. II. Kinderheilthilfe in Duhnen bei Cuxhaven. Dieselbe, im
Jahre 1887 aus den Mitteln der Stiftung erbaut, soll in den Sommer-
monaten zur Aufnahme und Verpflegung kranker Kinder geöffnet sein.
Zur Zeit können 130 Kinder aufgenommen werden. Die Anstalt, unmit-
telbar an der See gelegen, hat große Schlaf- und Spielräume für Knaben
und Mädchen, getrennte Zimmer für stillere Kranke, eine Kantine,
ein Badehaus für kalte und warme Seebäder. Der Medicus Dr.
Schmidt in Cuxhaven ist Arzt der Anstalt. Die zu bezahlenden Ver-
pflegungskosten betragen pro Kind und Woche 10—15 Mark. Dieses
geringe Kostgeld vermag jedoch nur unter Beifug der Zinsen vom
Capital der Anstalt die Kosten des Betriebes zu decken. Zur Er-
richtung von Freistellen sind Geschenke und Legate für die Kinder-
heilthilfe zu Duhnen bei Cuxhaven sehr erwünscht. Die Ver-
waltung der Christian Goerne-Stiftung besteht gegenwärtig aus den
Herren Senator von Melle, Dr. H. Schleiden, Carl Egert, G. E.
Remde und Otto E. Weßphal. Specielle Auskunft in Betreff der Kin-
derheilthilfe, erteilt Herr Otto E. Weßphal, Crenon 32.

**Stipendien-Stiftung der Hamburgischen Gesellschaft zur
Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische
Gesellschaft).** Zu Veranlassung des hundertjährigen Bestehens dieser
Gesellschaft wurde im Jahre 1885 die obige Stipendien-Stiftung ge-
gründet, welche bestimmt ist, an ausgezeichnete Schüler der hiesigen
Gewerkschule Stipendien zu vertheilen, um ihnen dadurch die Mittel
zum Besuche höherer gewerblicher Bildungsanstalten zu gewähren. Die
Patriotische Gesellschaft hat sich an der Gründung mit einem Capital
von M. 3000 betheiligte, und gleich herner einen Jahresbeitrag, dessen
Größe jedes Jahr von der Delegations-Versammlung der Mitglieder
festgesetzt wird, zur Verfügung stellt. Der Vorstand besteht aus
8 bis 9 Stipendiaten à M. 300 vertheilt werden. Trotzdem steht sich die
Verwaltung alljährlich genügt, eine größere Zahl von würdigen und
bedürftigen Bewerbern abweisen zu müssen, so daß weitere Beiträge,
Bermachtungen u. dgl. wünschenswert und willkommen sind. Die Ver-
waltung der Stiftung wird geführt von einem Vorsteher, dem zweiten
Secretair und drei weiteren Mitgliedern der Gesellschaft. Gegen-
wärtig sind dies die Herren C. J. Krüß, als Vorsteher, —
—, W. C. Moosen, Valentin Kriß und Engelbert Weiser, An-
meldungen mit den nöthigen Zeugnissen werden von dem Vorstehenden
bis zum 1. November spätestens entgegengenommen.

Stipendien-Stiftung für Kindergärtnerinnen, gestiftet bei
Gelegenheit der Hamburgischen Säcularfeier Friedrich Frobels am
21. April 1882, hat den Zweck, begabte und bedürftige junge Mädchen
während der Zeit ihrer Ausbildung zu Erzieherinnen jüngerer Kinder
nach den Grundsätzen Friedrich Frobels durch ein Stipendium von
100 M. zu unterstützen. Die Einnahmen der Stiftung fließen aus den
Zinsen eines durch freiwillige Gaben gesammelten kleinen Capitals,
aus jährlichen Beiträgen von Freunden der Kindergärten, aus Legaten
und einmaligen Geschenken. Der Vorstand besteht aus den Herren
Senator Wänscheberg Dr. Johs. Dalen, Jakob Nordheim, V. Grabo
und den Damen Frau Gaiser, Frau Elisabeth Schulz, geb. Kausen und
Frau Dr. Salomon.

Stipendien-Stiftung der Loge Emanuel. Zu Veranlassung
der hundertjährigen Stiftungsfeier dieser Loge im Jahre 1874 wurde
diese Stiftung gegründet, um begabten, aber unvermögenden jungen
Leuten durch Ertheilung von Stipendien ihre Studien als Techniker,
Architekten oder Kunsthandwerker zu erleichtern. Der Vorstand besteht
gegenwärtig aus folgenden Herren: Wilhelm Rump, Vorsitzender; H. W.
Schaefer, zweiter Vorsitzender; Carl Diederichs, Cassirer; Emil A. F.
Grallert, Schriftführer; Emil May, Berichterstatter; Leopold Jacobi,
Andolph Krieh, Heinrich Arnold Kusen und Karl Sieck.

**Taufstamm-Anstalt für Hamburg und das hampurger
Gebiet,** gegründet 1827. Seit Mai 1873 in dem neu erbauten
Institutsgebäude an der Bürgerweide 21 (Vergleiche), welches durch
den 1882 erfolgten Anbau derartig erweitert ist, daß es 100
Bödinge aufnehmen kann. Der Zweck der Anstalt ist: taufstamm
geborenen, taugewordenen und hochgradig schwerhörigen Kindern
Erziehung und Unterricht zu gewähren und sie bis zur Con-
firmation für das bürgerliche Leben auszubilden. Der Unterricht
umfaßt: Articulation (Taufsprache) und Ablesen des Gelsprochen vom
Munde, Sprachunterricht (Lesen, Schreiben, Anschauungs-Unterricht,
Conversation, Sprachform-Unterricht, Aufzählung), bibl. Geschichte,
Rechnen, Zichnen, weibl. Handarbeiten für die Mädchen und Hand-
fertigkeits-Unterricht für die Knaben. Die taufstamm-Anstalt wurde
am 1. Januar 1882 staatsseitig übernommen, während das Internat
als nichtstaatliche Stiftung wie bisher ausschließlich von
Wohltätigkeitskreise der Mitbürger abhängig bleibt. Es
können nur Kinder aufgenommen werden, und zwar nur solche, welche das
ste Lebensjahr erreicht haben und bemo. in der Regel nicht über 10 Jahre
alt sind. Die Aufzunehmenden müssen ferner sonst körperlich und geistig
gesund, insbesondere auch frei sein von allen übrigen förderlichen Gebrechen
und Krankheiten, welche eine anhaltende Unterbrechung des Unterrichts
bedürftig lassen. Der Eintritt findet alljährlich nur Once statt. Die
Aufnahme-Bedingungen sind zu erfahren bei den einzelnen Vorstands-
Mitgliedern und in der Anstalt bei dem Director Herrn J. Edder
(Sprechstunden von 8—9 Uhr vorm. und 1—2 nachm.). Bei der Anstalt sind
angeheilt: 8 Lehrer (Director Edder, Lehrer Wölter, Grote, Richter,
Dandert, Hens, Muf und Großmann), für weibliche Handarbeiten 2
Lehrerinnen: Frau Dr. M. Edder, geb. Kuchlach, und eine Gehilfin
und außerdem das erforderliche Dienstpersonal. Besuche der Anstalt sind
während des Unterrichts vorzugsweise am Donnerstags-Nachmittage von
1—3 Uhr gestattet, außerdem zu jeder Zeit nach Rücksprache mit dem
Director. Der Vorstand besteht aus den Herren G. A. Lappenberg
(Vorsitzender und Kassirer über Deconomie, Gebäude und Inventar),
H. Kusenbecker (Ehrenmitglied), Lucas Gräfe (Aufnahme), Ad. Giesen-
stein (Anstalt über Deconomie, Gebäude und Inventar), Carl Meier
(Casse, Aufzählung und Protokol) und Dr. med. Gust. Marr (Hygiene).
Mitglieder der für die Anstaltsschule eingesetzten Schul-Commission sind
die Herren Schultath — —, Dr. med. G. Giesenstein, Dr. med. G.
Marr und Director Edder. Anstaltsgehilfen: Herr Pastor Dr.
A. Detmer lehr. — Bank-Conto: Herrsenboul.

Vaterländische Stiftung vom Jahre 1876. Die Stiftung
bezweckt: älteren, würdigen in geordneten Verhältnissen befindlichen
Angehörigen des hamb. Staats, ohne Unterschied der Confession, gesunde
und freundliche Wohnungen zu gewähren. Zur Erreichung dieser Absicht
dient zunächst das am Orde des Eichenholz belagene Gebäude der Stiftung
zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Freileuten; es enthält
zwölf Wohnungen, welche gemäß dem damaligen Statut zur einen
Hälfte arbeitslosen, zur anderen ihrer. Bewohner eingeräumt sind.
Ferner besitzt die Stiftung ein Grundstück in der Grabenstraße mit
sechszwanzig Wohnungen, bei deren Vertheilung nur die Würdigkeit
der Bewerber ohne Bedingung der Confession Berücksichtigung worden ist,
welcher Grundlag auch bei allen späteren Erweiterungen Geltung haben
soll. Endlich ist der Stiftung durch die Managen eines hochadeligen Hauses
und einer wohlthätigen Bürgergesellschaft ein ungenutzter Bauplatz in der
Bantstraße überlassen worden, auf welchem gegenwärtig ein Gebäude
mit fünfunddreißig Wohnungen errichtet und bereits bezogen ist. Die
Stiftung soll kein vollständiges Almosen gewähren, daher wird für jede
einzelne Wohnung eine bei der Vertheilung vom Vorstand bestimmte
wöchentliche Miete von mindestens 10 S. und höchstens 50 S. entrichtet.
Für diesen Ertrag, wie für die fähel. Beiträge der Mitglieder werden
die Gebäude in Stand gehalten, etwaige Geschenke und Legate für weitere
Erweiterungen angeliefert. Mittels dieser Stiftung ist jeder, der einen
einmaligen Beitrag von mindestens 100 M. oder einen jährlichen Beitrag
von mindestens 4 M. leistet. Die Mitgliedschaft gewährt Vorzug an den
Verathschlagungen und Wahlen der General-Versammlung und namentlich
das Vorschlagsrecht bei Ertheilung von Wohnungen. Anmeldung zur
Mitgliedschaft erfolgt beim Cassirer, Schleienbrücke 8. Der Vorstand
bilden: Johann A. Warburg, Vorsitzender, Louis Witsch, 2. Vorsitzender,
Dr. Oscar Gohert, Schriftführer, C. A. Nordt und Dr. A. v.
Cohen, Bau-Inspectoren, Carl L. Schmidt, Cassirer, Gustav Kusch,
Revisor.

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt. Die im
Jahre 1778 gestiftete und vom Senate confirmirte hamburgische All-
gemeine Versorgungs-Anstalt sichert gegen eine Einzahlungsumme, welche
entweder auf Capitalzinsen oder in halbjährlichen Beiträgen gezahlt wird,
bestimmten Personen, theils den Genuß einer Rente für die Dauer
oder für einen Abschnitt des Lebens, theils die Auszahlung eines beim
Tode einer bestimmt angegebenen Person fällig werdenden Capitals.
Die Größe dessen, was jeder zu zahlen hat, richtet sich nach dem Alter
der beim Einkauf concurrirenden Personen und ist auf's Genauigste aus
den Tabellen zu ersehen, welche mit der im Jahre 1883 zuletzt revidirten
Anordnung im Comptoir der Anstalt gratis entgegen zu nehmen sind.
Die Direction der Anstalt besteht aus 9 Personen, 5 Directoren und
4 Deputirten. Alljährlich wird eine General-Versammlung der Inte-
ressenten gehalten, in welcher der Jahresabrechnung vorgelegt
wird und die Directoren gewählt werden. Die Abrechnung wird
jährlich durch den Druck veröffentlicht. Die Direction für 1890 be-
steht aus folgenden Directoren: 1) Oberlandesgerichtsrath W. C. G.
Neumann, Dr.; 2) D. G. G. Böcker; 3) Dr. J. F. Voigt; 4) Wilh.